

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 68 (1942)

Heft: 17

Rubrik: Die Seite der Frau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE SEITE



«Hundert Franke Bueß, wil Sie am Frytig Ihre Gäscht Fleisch vorsetzet!»
«Hä, es isch ja gar kei Fleisch ... es isch Morga-Bratling mit Soyal!»

Turidin-Ovaltabletten bewähren sich bei rheumatischen, gichtischen

und nervösen Beschwerden aller Art, Kopfschmerzen und Erkältungs-Krankheiten. Der billige Preis ermöglicht es jedem, einen Versuch zu machen. 40 Tabletten Fr. 2.—. Erhältlich in allen Apotheken. Biochemische Laboratorien A. G., Zürich 6.

SCLEROSAN Cachets gegen Arterienverkalkung

erhöhten Blutdruck, Herzklopfen, Wallungen, Schwindanfälle, Ohrensausen. Sclerosan beweckt, den verhärteten Arterien die notwendige Elastizität wiederzugeben und den Blutdruck wieder allmählich auf die normale Grenze herabzusetzen. In allen Apotheken: Cachets Fr. 2.60 und 6.80.

Laboratorium UROZERO, Lugano.

Die FÄRBEREI MURTEN



färbt und
reinigt alles
tadellos,
prompt und
billig

Adresse für Postsendungen:
GROSSFÄRBEREI MURTEN AG.
in Murten



Krampfadern-

Strümpfe

+ Umstandsbinden, Sanitäts- und Gummiwaren. Maßzettel Preisliste auf Wunsch.

F. Kaufmann, Zürich
Kasernenstr. 11



Erosmon gibt
Männern neue
Kraft! Manchmal
schon nach kurzer Zeit zeigen sich die
ersten Besserungszeichen. Erosmon ist
erhältlich in Apotheken zu Fr. 4.50 und
Fr. 21.—(Kurpadung) W.-Brändli & Co., Bern

Hilferuf einer Ungelahrten

Für eine einfache Hausfrau ist es doch ein wahrer Segen, daß die glücklichen Mitschwester ihr Licht nicht unter den Scheffel stellen, sondern allwöchentlich eine Ausstellung ihrer Geistesfultur in den verschiedensten Familienblättchen veranstalten. Das erhebt unseren Geist immer wieder aufs Neue, der sonst längst unter den Nullpunkt gerutscht wäre vor lauter Waschen, Kochen, Flicken, Putzen und Rechnen. Allerdings werde ich immer ein klein wenig neidisch, wie die Autorinnen der Frauenseiten ganze Jahrtausende samt ihrer Kultur und allen Geistesgrößen in wenigen Zeilen einfangen können. Und wir plagen uns mit Buttermarkli und Haushaltungsgeld für einen einzigen Monat.

Mein Mann allerdings macht immer faule Witze über die gelahrten Abhandlungen von Frauen mit klangvollen Vornamen. Aber so sind die Männer immer: Sie meinen, die Wissenschaft sei nur für sie allein da. «Bildungshyänen» sagte mein Mann kürzlich halblaut vor sich hin. Wie ordinär!

Kürzlich las ich in einem «hauswissenschaftlichen» Artikel, daß das beste Putzmittel für Glasgeschirr Natriumchlorid sei. Ich ging also in die Apotheke und verlangte hundert Gramm Na... Natrium... Natriumchlorid, und dabei fingerte ich im Handtäschchen, um die Zwanzigernote zu finden, denn die Drogen mit hochtönenden Namen kosten immer viel Geld. Da lächelte der Apotheker spöttisch und sagte: «Da gönd Sie am beschte is Lädeli näbezu und chaufed es Kilo für drifg Rappe. Natriumchlorid isch nämlich Chochsalz.» Du liebe Zeit, wie habe ich mich geschämt. Mein Mann tröstete mich aber und sagte: «Das eingebildete Tüpfli aus Deiner Zeitung weiß das auch nur aus dem Konversationslexikon, in dem sie nachschauft, ob es für Kochsalz nicht noch einen andern Ausdruck gebe, mit dem man besser Eindruck schinden könne.» Das kann ich zwar nicht glauben, aber nett war es doch von meinem Mann, daß er mich so schön tröstete.

Ich bin wirklich zu dumm, denn ich verstehe oft nicht, was doch laut Titel «Für unsere Frauen» bestimmt sein soll. Offenbar bin ich dümmer als der Durchschnitt. Da stand kürzlich ein Aufsatz über eine «introvertierte Künstlerin». Ich mußte mei-

nen Mann fragen, was denn das sei. Er sagte: «Das ist das Gegenteil von einem Handschuh. Wenn ein Handschuh außen schäbig ist, kann man ihn immer noch kehren. Eine introvertierte Künstlerin dagegen hat nichts, was wert wäre, nach außen gekehrt zu werden.» Ich verbat mir aber seine faulen Witze, und sagte, soviel wisse ich doch auch, daß vertiert bestialisch bedeute, dem Tier gleich geworden. Da lachte er nur und sagte: «Auch ganz gut. Intro heißt nämlich nach inwendig.» Nun verstand ich gar nichts mehr. Die Künstlerin war mir viel eher blöd vorgekommen als bestialisch. Mein Mann aber sagte, eine Gans sei halt auch ein Tier. So wird es wohl sein.

In der neuesten Nummer schreibt eine Frau über die Vitamine ABCDEF und ihren Einfluß auf die Gesichtshaut. Ich wurde nicht ganz klug, eben weil es zu gelahrt war, und fragte meinen Mann, welche Vitamincreme er mir annreite. Da sagte er: «Lass doch die dummen Puten ihre Runzeln mit Vitamin X oder Y ausschmieren, das hast du doch gar nicht nötig mit deinen Apfelbäcklein.» Und er kniff mich in die Wange und gab mir einen Kuß darauf. Das war zwar furchtbart nett von ihm, aber ich bin doch nicht beruhigt. Die Vitaminindame hatte nämlich deutlich erklärt: «Es ist heute mehr denn je Pflicht jeder Hausfrau, sich ihre natürliche Schönheit zu erhalten.» Ohne Vitamin kommt man sich so furchtbar altmodisch vor.

Und wie bin ich erst am Hag, wenn ich lese, was Rabindranath Tagore, Dostojewski, Dos Passos, Roswita von Gandersheim, Friedrich Hebbel und Notker Labeo zur Wichtigkeit der Rübe in der Kinderernährung gesagt haben. Ich kenne nicht einmal die betreffenden Persönlichkeiten, und da gibt es Mitschwestern, die sogar jedes einzelne Wort wissen, das einer von ihnen einmal gesagt hat. Das ist überwältigend. Mein Mann allerdings behauptet, solche Weisheit koste drei fünfundseitzig plus Umsatzsteuer und heiße «Zitatenschatz». Wenn eine Skribentin drei Zeilen von Lessing zitiere, so könne man Gift darauf nehmen, daß sie keine vierte mehr wisse, sonst hätte sie sie auch noch hingesezt, um des Honorars willen. Das ist aber einfach wieder eine seiner Boshaftigkeiten den geistig hochstehenden Frauen gegenüber.

Wir brauchen die leeren Büchsen!

Das Blech ist rar. Darum jede Consernenbüchse nach Gebrauch sofort reinigen und zur Wiederverwertung zurückgeben. Jedes Lebensmittelgeschäft vergütet für $\frac{1}{2}$ Büchsen 5 Rp., für $\frac{1}{2}$ Büchsen (nur hohe) 3 Rp.

Consernenfabrik Benzburg

DER FRAU

Ich hatte mir zwar vorgenommen, meinen Mann nicht wieder zu fragen, weil er doch jedesmal faule Witze macht, aber nun mußte ich ihn doch um Auskunft bitten. Ich fand nämlich den Anfang zu einem Aufsatz über Spinoza, von einer Sylvia oder Sonja oder Kleopatra oder etwas ähnlichem. Der Schluß war nicht mehr dabei, weil auf der andern Seite ein Schnittmuster gedruckt gewesen war, das irgend jemand herausgeschnitten hatte. «Wer Spinoza war, möchtest Du wissen?» antwortete mein Mann. «Das war ein Brillenschleifer, der das Glück hatte zu sterben, bevor es diesem Weibsbild da einfiel, aus seiner Haut Hirschleder zu schneiden, um damit die Reklametafeln ihrer Unwissenheit aufzupolieren.» Und das soll eine Antwort sein?

Wenn ich nur wüßte, wie man es anfängt, daß man nicht mehr wie ein dummes Schulmädchen dabeistehen muß, wenn die gelahrten Mitschwestern in bunter Reihe von Picasso, Idiosyncrasie, Or-

tega J. Gasser oder wie er heißt, afonaler Musik, Richard Llewellyn, Maternitätskomplexen, Ajourstickerei, Professor Cherbuliez und Pervitinpillen reden? Ich komme da einfach nicht mehr immer mit, es ist schrecklich. Ich glaube, ich bin halt einfach zu dumm, oder dann haben meine Eltern und Lehrer versagt. Mein Mann allerdings sagt, auch wenn ich dumm wäre, so wäre das an sich kein Hindernis zu der landläufigen Bildung und Gelahrtheit, ganz im Gegenteil. Dagegen aber möchte er feststellen, daß ich nicht dumm sei und das andere möchte er sich zum voraus energisch verbeten haben! Es ist ja sehr nett, daß mein Mann mich nicht für dumm hält, aber wenn man sieht, wie hoch so viele Frauen in geistiger Beziehung stehen, so möchte man halt auch gerne einmal in die seligen Gefilde der Blättchenheroinnen hineinschnuppern dürfen.

Kann mir niemand aus dem Leserkreis einen guten Rat geben? Ich wäre ja so glücklich darüber! Sancta Simplicitas.



Freundlieb

Uf aigenem Bode

Er hat doch recht, der kluge Wahlen,
Jetzt brucht man d'Gmüesfrau nümen z'zählen.



Immer

in traditioneller NAGO-Qualität
mit lebenswichtigen Aufbaustoffen
und den VITAMINEN B₁ + D.

NAGOMALTOR

500 gr. - Büchse Fr. 3.60 = 250 Punkte

CHOCONAGO OLLEN

Hastreiter's
Kräuter-Pillen
jod- und giftfrei gegen



nachweisbare Erfolge
Generaldepot
E. Bolliger, Gais
Erhältlich in Apotheken

BODEGA
WEINSTUBE

FRAUMÜNSTERSTR. 15
1 Min. vom Paradepl.
ZÜRICH
Flaschenweiser Verkauf
über die Gasse

Graphologie

Gutachten auf wissenschaftlicher Grundlage erhalten
Geschäftsleute und Private durch

Paul Altheer, Davos-Platz



Kissinger
EntzündungsTabl.-tten
sind Ihre
sicheren Helfer,
wenn Ihre Maße
nicht mehr dem
jetzigen Ideal
entsprechen.

Gratismuster unverbindlich durch La Medicina S. A.
Kissinger-Depot Basel 12